

Köln, Ostern 2013

Karsamstag: Wo ist Hoffnung?

Was bleibt, wenn Jesus nicht mehr da ist?  
Seine Anhänger verstecken sich. Die Anhängerinnen haben sich um den Leichnam gekümmert.

Welche Hoffnung hatten sie in ihn gesetzt!  
Und nun – alles aus!

Jesu Anhänger sind wie betäubt von seinem Tod am Kreuz. Wie konnte er, der Menschenfreund, dem nie ein arges Wort über die Lippen gekommen war, mit Verbrechern hingerichtet werden? Gott selbst war doch in ihm am Wirken. Wie ein Friedenskönig zog er in Jerusalem ein.

Doch die Stadt, die er so liebte, hat ihn ausgestoßen.

Die Priester haben ihre Herrschaft über den Tempel behauptet; ihre Wachen werden die neue Botschaft in seinen Hallen nicht mehr dulden.

Karsamstag ist für mich und dich.

Versetzen wir uns in die Lage der Freunde von Jesus.

Ohne seine Gegenwart, seine Weisungen und seine Kraft sind wir hilflos, den Mächten unterlegen.

Jesus hat davon gesprochen, dass der Tod nicht das letzte Wort hat.

Glauben wir ihm?

